

Adventsfahrt nach Straßburg und Colmar vom 11.–13. Dezember 2018

Wir sind diesmal 32 Reisende und starten in Bayreuth um 07:45 Uhr mit 45 minütiger Verspätung. Gegen Mittag halten wir im Kraichgau bei Sinsheim, dort gibt es zur Stärkung eine von Johanna Söhnlein vorzüglich zubereitete Gulaschsuppe mit Brötchen.



„Krainach Nord“



„André-Bord-Brücke“



Europäisches Parlament

Etwas verspätet erreichen wir Kehl bei Sonnenschein. Dort steigt unsere Stadtführerin Waltraud in den Bus und versorgt uns gleich mit interessanten Informationen über Straßburg, die Hauptstadt Europas und die Stadt der Weihnachtsmärkte. Wir fahren über die Europabrücke, parallel daneben überspannt die 2017 fertiggestellte Beatus-Rhenanus-Brücke den Rhein. Die Brücke ist die Verbindung zwischen Kehl und Straßburg für Straßenbahnen, Fußgänger und Radfahrer. In Straßburg geht unsere Rundfahrt zunächst durch den nördlichen Teil der Stadt - die Neustadt, sie ist zusammen mit der mittelalterlichen Altstadt seit 2017 eine von der UNESCO gelistete Stätte des Weltkulturerbes. Während wir am Europarat, dem europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Europäischen Parlament vorbeifahren, erhalten wir zu den beeindruckenden Gebäuden auch aufschlussreiche Geschichten. Im Anschluss bringt uns der Bus in die Innenstadt. Jetzt geht die Führung zu Fuß weiter über die Rabenbrücke auf die von beiden Ill-Armen umflossene Große Insel „Grande-île“ mit der historischen Altstadt. Vorbei am Alten Zollhaus „Ancienne Douane“ führt uns Waltraud durch die weihnachtlich geschmückte Innenstadt bis auf den Münsterplatz mit dem „Maison Kammerzell“, einem reichverzierten Fachwerkhaus und dem weltbekannten Straßburger Münster. Dort endet unsere Führung und wir haben noch zwei Stunden Zeit, um das Münster zu besichtigen und durch die kunstvoll geschmückten Gassen zu bummeln. Über den Gutenberg-Platz gelangen wir zu dem einstigen Gerberviertel „La Petite France“ mit seinen alten malerischen Fachwerkgebäuden und zum Place Kléber, wo der größte Weihnachtsbaum der Stadt mit mehr als 30 m Höhe steht. Wir beschließen diesen wunderschönen Nachmittag mit einem Glühwein und müssen danach zurück zum Bus.



Straßburger Münster



Straßburg – die Weihnachtsstadt



Maison Kammerzell

Nach dem Check-in im Hotel „Kyriad Strasbourg Nord - Palais des Congrès“ gibt es um 19:30 Uhr das Abendessen im Hotel-Restaurant. Kurz nach 20:00 Uhr erfahren wir von dem furchtbaren Anschlag in der Innenstadt von Straßburg. Etwas bedrückt gehen wir auf unsere Zimmer und sehen im Fernsehen schwer bewaffnete Einsatzkräfte durch die Gassen laufen, in denen wir vor wenigen Stunden noch die wundervoll geschmückten Geschäfte bewundert haben.

Am nächsten Tag ist das Attentat von Straßburg natürlich Gesprächsthema Nr. 1 beim Frühstück. Abfahrt nach Colmar ist um 08:30 Uhr, unterwegs dicker Nebel, aber kurz vor dem Ziel kommt die Sonne raus und Colmar begrüßt uns mit strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel und am Eingang der Stadt mit einer 12 m hohen Kopie der Freiheitsstatue. Um 10:00 Uhr beginnt unsere 2-stündige Stadtführung mit Marcel. Prachtige Fachwerkhäuser, zahlreiche Kanäle und die weihnachtlich geschmückte Altstadt - Colmar ist eine Stadt mit vielen Vorzügen und einem unwiderstehlichem Charme. Marcel führt uns durch die reizvolle Altstadt mit dem berühmten Viertel „Klein-Venedig“ an der Lauch. Wir kommen zum gotischen Martinsmünster mit seinem 71 Meter hohen Turm, werfen einen Blick ins Innere der Kirche und bewundern die von der Sonne herrlich beleuchteten Bleiglasfenster aus dem 13. Jahrhundert. Nach einem Besuch der Markthalle in der Krutenau am Fluss Lauch, verabschieden wir uns von Marcel und erkunden Colmar auf eigene Faust. Es gibt hier fünf Weihnachtsmärkte – „Place des Dominicains“ und „Place de l' Ancienne Douane“, 2 traditionelle alte Märkte - „Place Jeanne d' Arc“ mit Köstlichkeiten aus dem Elsass - der Kunsthandwerker Markt im „Koifhus“ und „Petite Venise“ für die Kleinen. Wir haben wirklich alle fünf aufgesucht, waren Glühwein und Kaffee trinken und auch ein paar Souvenirs einkaufen.



Freiheitsstatue



Die Lauch durch Klein-Venedig



Münster St. Martin

Marcel gab uns den Tipp und wir fahren mit dem Bus nach Ungersheim in das Freilichtmuseum „Écomusée d'Alsace“, ein traditionelles elsässisches Dorf. Das Museum ist 1984 entstanden und zeigt heute 72 Gebäude. Zu den Gebäuden gehören eine Bäckerei, eine Töpferei, eine Schule, ein steinerner Wohnturm sowie mehrere Bauernhöfe und Fachwerkhäuser. Auffällig ist die hohe Zahl an Störchen, die sich auf den Dächern der Bauwerke niedergelassen haben. Den herrlichen Tag beenden wir in dem kleinen Städtchen Guebwiller im Restaurant des Hotels „De L'Ange“, wo wir ein typisch elsässisches Abendessen serviert bekommen. Müde und satt kommen wir gegen 23:00 Uhr wieder in unserem Hotel an.



Fachwerkhaus im Freilichtmuseum



Storchennest

Am 3. Tag unserer Reise wollen wir nach dem Frühstück Richtung Wiernsheim fahren. Eine Führung durch das dortige Kaffeemühlenmuseum mit anschließendem Besuch im museumseigenen Café ist vorgesehen. Zum Abschluss der Fahrt noch ein gemeinsames Abendessen in Betzenstein im Gasthof „Herbst“. Soweit das Programm – wir starten pünktlich um 08:30 Uhr. Bereits nach ein paar Minuten stehen wir im Stau, Einsatzfahrzeuge von Polizei und Feuerwehr soweit das Auge reicht. Von unserem Hotel nach Kehl sind es laut Routenplaner 12,6 km und für diese Strecke benötigen wir unglaubliche **9 Stunden!!!** Das Verkehrschaos in Straßburg ist einfach unbeschreiblich, das glaubt niemand, der es nicht mit eigenen Augen gesehen hat. Nach 5 Minuten Kontrolle in Kehl geht es dann aber zügig weiter und Frank gibt uns ganze 30 Minuten Zeit für ein eher dürftiges Abendessen auf dem nächsten Rastplatz. Im Bus hören wir in den Nachrichten, dass der Attentäter am Abend erschossen worden ist. Bei Schwabach ist noch ein Fahrerwechsel nötig und wir verabschieden unseren tapferen Frank. Gegen 23:30 Uhr treffen wir in Bayreuth ein. Zwar ist unser heutiges Programm leider ins Wasser gefallen, aber wir sind froh, dass wir dank unseres wirklich geduldigen Busfahrers, wieder gesund zu Hause gelandet sind. Ein Lob auch an alle Mitreisenden, die diese Tortur einer Fahrt so geduldig und mit Galgenhumor ertragen haben.



Morgens kurz nach der Abfahrt



Abends Europabrücke: Kontrolle Richtung Frankreich



Großteil unserer Gruppe vor dem Straßburger Münster